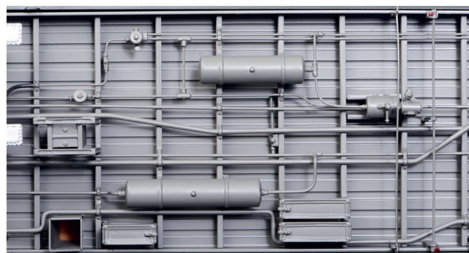


Die Detaillierung der Drehgestelle lässt keine Wünsche offen.



Auch der Boden entspricht dem hervorragenden Gesamteindruck.

Stühle mit gemusterten Sitzflächen, schön holzfurnierte Innenwände und avancierte wie das Vorbild zum wohl nobelsten EW-I-Speisewagen. Die einzigartigen Tischlampen sind auch im Modell beleuchtet.

Die letzte produzierte Version entspricht der Zeitepoche ab 1980 bis 1996. Es handelt sich um drei Wagen der zweiten Serie, die in Anlehnung an die EW IV einen signalrot-grauen Anstrich erhielten. Die Trennlinie liegt auf gleicher Höhe wie an den EW-IV-Personenwagen. Die Wagen behielten die festen Sitzbänke, bekamen aber die gleichen Stoffmuster wie der Elisabethenwagen. Die drei Wagen verkehrten

nun mit modernstem Rollmaterial auf der Parodiestrecke zwischen der Ostschweiz und Genf.

Steuerwagen

Die Pesolillo SA produzierte sechs Versionen des Steuerwagens für die Personenbeförderung und vier verschiedene Gepäcksteuerwagen mit Postabteilen. Den Erst-Zweit-Klass-Steuerwagen ABt gibt es in vier verschiedenen Versionen. Zwei weitere entsprechen den Umbauversionen Bt. Auch an den Steuerwagen lässt sich die Innenbeleuchtung individuell für die getrennten Räume ein- und ausschalten (di-

gital) und die Helligkeit mit einem Potentiometer einstellen. Die Gepäck- und Postabteile sind dem Vorbild entsprechend nachgebildet, selbst die Haken, um Fahrräder aufzuhängen, fehlen nicht. Für die Dekoration der Innenräume produzierte die Pesolillo SA extra passende Fahrräder (siehe auch Marktspiegel in der LOKI 06|2020).

Gepäckwagen

Die ganze Serie der EW-II-Wagen wurde mit Gummiwülsten ausgeliefert, so auch die Gepäckwagen. Die Gummiwülste lassen sich mit den Faltenbälgen magnetisch kuppeln - der optische Eindruck entspricht

Ab 1965 wurden die EW-II-Gepäckwagen in allen Schnellzügen eingesetzt.



Später wurden die Gepäckwagen farblich den EW IV angepasst.

